Sportschule Vierumäkie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 29

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-645243

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

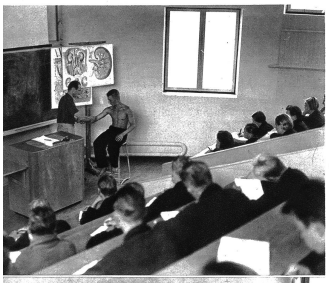
Sportschule Vierumäkie

Vier Bahnstunden von Helsingfors entfernt — eingebettet inmitten tiefen nordischen Waldes — liegt das Zentrum des finnischen Sports, die Schule Vierumäkie, in der die Jugend Finnlands die Grundlage für ihre sportlichen Leistungen erhält. Hier trainierten vor zwei Jahren die besten Sportler Finnlands in aller Heimlichkeit für die letzte Olympiade in Berlin, um die Welt mit wahren sportlichen Wunderleistungen zu überraschen.

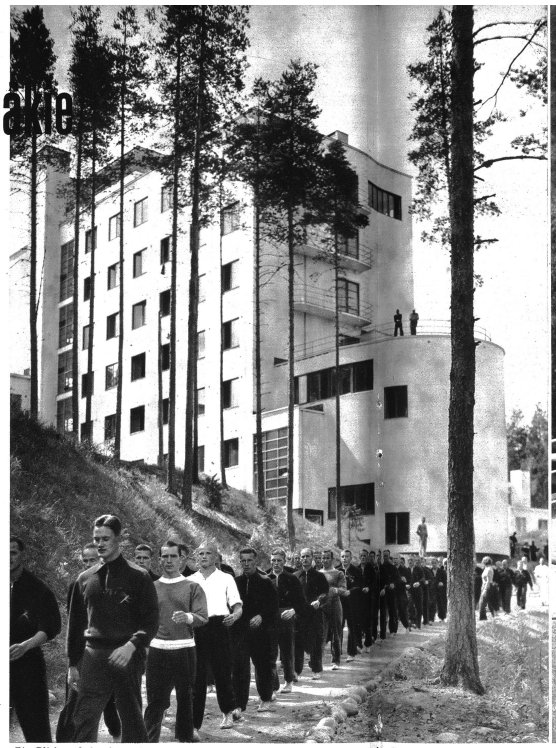
Vierumäkie, das bedeutet für den finnischen Sportler unermüdliche härteste Arbeit, Anspannung aller Kräfte und Energien, um den Körper auch bis in die letzte kleine Muskel zu beherrschen. Vierumäkie — das bedeutet ein genau nach der Uhr eingeteiltes Tagespensum für jeden Studenten, das bedeutet für Monate hinaus die völlige Aufgabe jedes Privatlebens oder der Dinge, die ein gewöhnlicher Sterblicher unter diesem Begriff versteht.

Nicht umsonst ist es einem so kleinen Volk wie den Finnen innerhalb kürzester Zeit gelungen, eine der berühmtesten Sportnationen unserer Erde zu werden. Der Schlüssel dazu hieß ebenfalls — Vierumäkie.

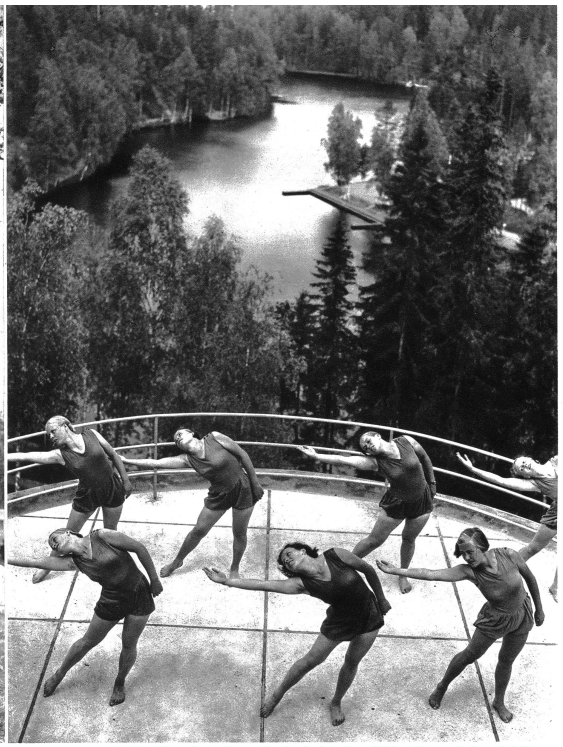
Unser Bildbericht vermittelt einen Einblick in diese einzigartige Sportstätte, in der nicht nur einfach Sport gelehrt und betrieben wird, sondern aus der ein Teil der besten Sportler der Welt hervorgeht.



Neben der Praxis wird die Theorie nicht vernachlässigt. Vor allem spielt die Körperbehandlung und hier wieder die Massage eine grossa Rolle. Auf dem Bilde erklärt der Sportarzt des Institutes, Dr. Savolainen, 1931 Weltmeister im Kunstturnen, den Kursteilnehmern, Frauen und Männern, die richtige Muskelmassage.



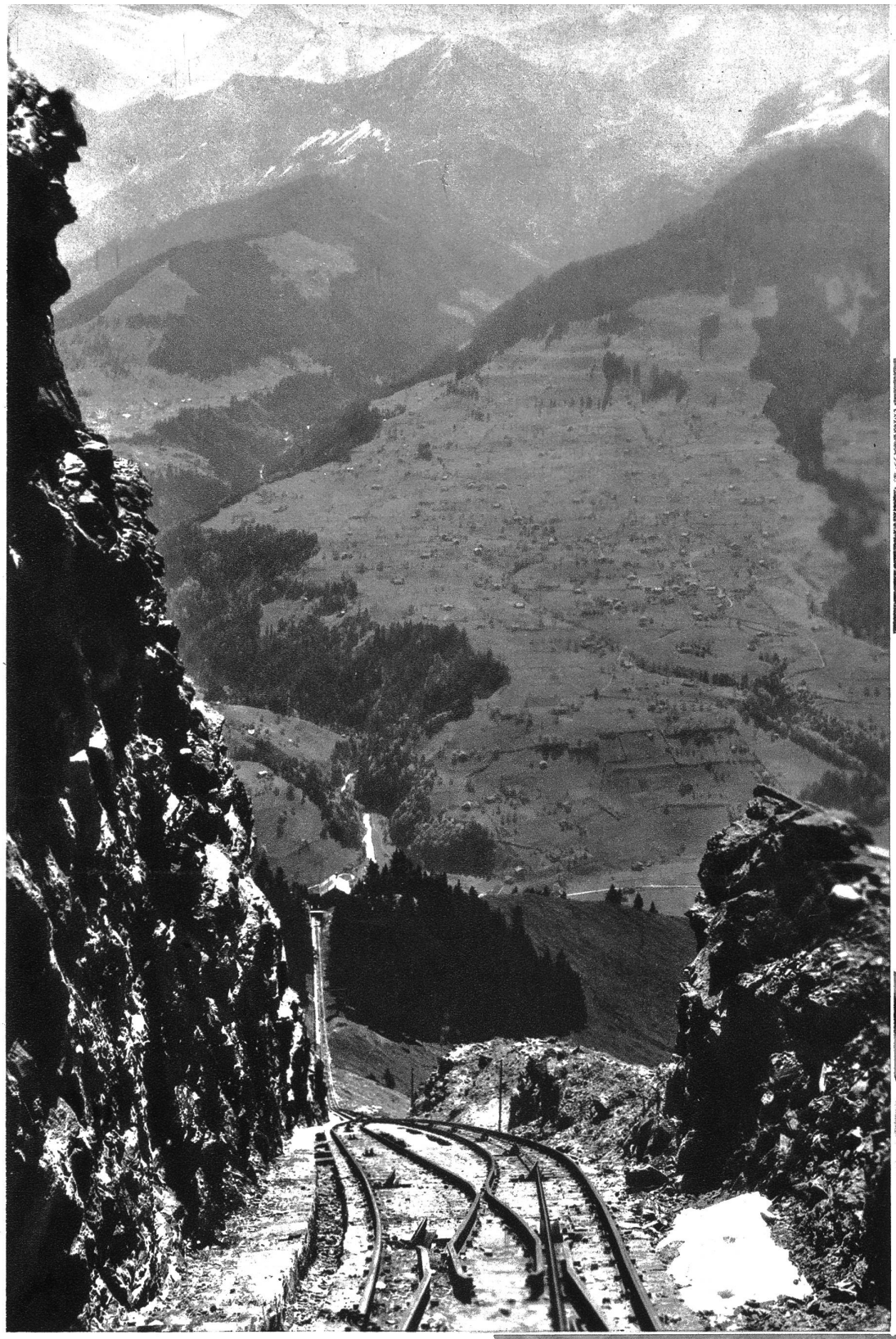
Ein Blick auf das in modernster Architektur ausgeführte Hauptgebäude der Sportschule von Vierumäkie. Im Vordergrund Kursisten beim gemeinsamen Ausmarsch.



Auf der Terrasse der Frauen-Unterkunft sind die weiblichen Kursusteilnehmer bei Gymnastik-Uebungen begriffen. Ein stiller See, von dichtem Wald umschlossen, bildet den eigenartigen und typischen Hintergrund dieser Szene.

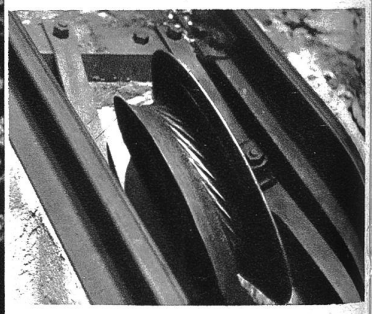
In den nüchternen, aber hellen Gemeinschaftsräumen des Sport-Institutes finden sich die Kursisten zu den Mahlzeiten zusammen.

Neben den international anerkannten Sportdisziplinen üben sich die Kursisten in dem Nationalspiel der Finnen, das den Namen „Pesäpella" trägt; dieses Spiel, das mit Ball und Holzschlägern gespielt wird, ist ein Zwischending zwischen Schlagball und Base-Ball.

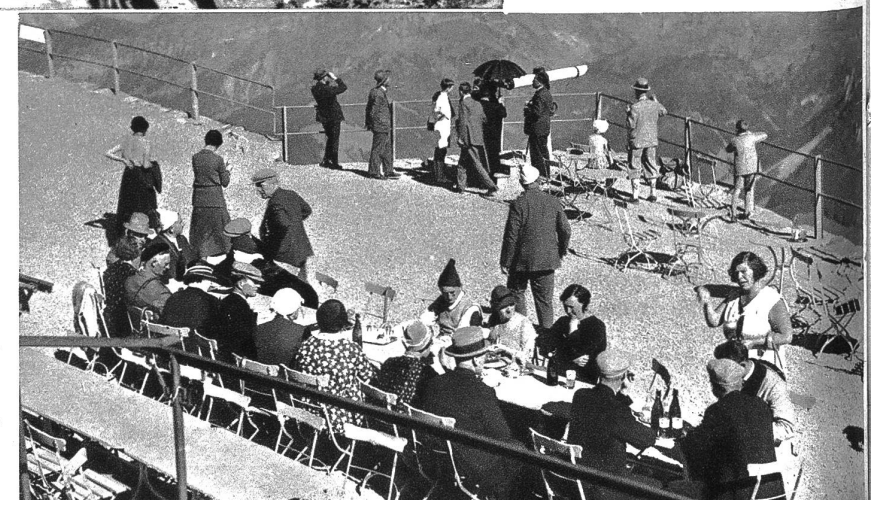


Bahnstrecke unter dem Niesenkulm

Der Schatten der Bahn



Stahlrolle



Fröhliche Gesellschaft auf dem Kulm